

Gebiet Teheran–Kaspisches Meer–Asterabad–Finderisk–Scharud–Semnan–Teheran, ein Gebiet, das den Hauptteil von A. F. STAHL'S Karte *Reiserouten im nördlichen Persien*, Maßstab 1:825 000, veröffentlicht in Petermanns Geographischen Mitteilungen, Ergänzungsheft Nr. 118, 1895, bildet, ausschließlich diese Karte zu benutzen, die, wie ich wußte, auf der eigenen Kartenaufnahme des hervorragenden Persienkenners beruhte, die vor allem für mineralogische und geologische Zwecke bestimmt ist. Die Karte unterschied sich von der englischen so gründlich, daß keine Möglichkeit vorlag, diese durch der Stahlschen Karte entnommene Angaben zu vervollständigen oder zu korrigieren.

Um den Anschluß der englischen Karte zu ermöglichen, die das Gerüst für fast das ganze übrigbleibende Gebiet des Blattes abgeben mußte, da die französische Karte sich als wenig zuverlässig erwies und die russische beträchtlich älter war als die englische, behielt ich ihre Lage für bestimmte Orte bei, in die die Stahlsche Karte eingepaßt wurde. Diese Orte waren Teheran, Barferusch, Asterabad, Finderisk, Scharad, Damgan und Semnan.

Nur in das Gebiet von Hezar Dscherib, zwischen dem 53. und 54. Meridian und zwischen 36° und $36^{\circ} 30'$ n. Br., das auf der Stahlschen Karte weiß ist, habe ich einige Daten aus der englischen Karte eingefügt. Außerdem bin ich ihr vom 55. Meridian bis zum östlichen Rande des Blattes gefolgt.

Hier habe ich eine Anzahl Berichtigungen von SYKES' Route 1912 her, über Bamian–Nardin–Dschadscherm und über Scharabad–Sard–Dascht–Tschaman-i-Kalposch–Nardin, in bezug auf das Wasser- und Wegesystem einfügen und einige Orte und Höhenziffern ergänzen können.

Blatt II. Diesem Blatt liegt hauptsächlich die größere englische Karte zugrunde, ebenso wie bei Blatt I dort, wo Sykes' Route verläuft, ergänzt und berichtigt, und ferner das Blatt Northern Persia aus *Southern Asia Series*, 1:2 000 000, welches Blatt auch bei der Redaktion von Blatt I benutzt wurde. Auf diesem Blatt geht Sykes' Route über Mianabad–Bam–Sultan Meidan–Seidabad–Mohamedabad–Kutschan–Budjerd.

Das Gebiet um Tedschen–Heri-rud ist aus der im Verzeichnis erwähnten russischen Karte genommen.

Blatt III. Die große Kevir und ihre Verzweigungen geben diesem Blatt sein besonderes Gepräge. Wie VAUGHAN durch seine Reise 1889–91, deren Resultat in der Hauptsache schon der englischen Karte einverleibt ist, die östliche und nördliche Begrenzung der Kevir bestimmt hat, hat Hedins Route 1905 die westliche und südliche genauer festgestellt. Gewiß waren diese Grenzen auch durch Vaughans Route an einigen Punkten bestimmt, aber Hedin, der auf lange Strecken dem Kevirrand folgte und die Kevir zweimal durchquerte, hat sie durch seine Kartenaufnahme im einzelnen bestimmen können.